

Verlag: Sozialistischer Verlag o. G. m. b. H. Breslau 1, Nikolaistraße 49/50.

Verlagspreis: Die Spezialpreis-Liste oder deren Raum 900 St., gewöhnlich 100 St. ...

Arbeiter-Zeitung

Parteiblatt der Vereinigten Kommunistischen Partei Deutschlands (Sektion der Kommunistischen Internationale).

Einzelnummer 25 Pf. Durch den Träger 140 St. für die Woche, 6 - 12 für den Monat.

Verlagspreis, Nr. 23886 Sozialistischer Verlag, o. G. m. b. H., Breslau

Anzeigenpreis: Die Spezialpreis-Liste oder deren Raum 900 St., gewöhnlich 100 St. ...

Wuch die Beamten hungern!

Den Beamten geht es sehr drück; sie sind objektiv vollkommen Proletariat. Die fischen sie wirtschaftlich noch schlechter als als Arbeiter.

Die Beamten haben in Frankfurt a. M., Karlsruhe, Koblenz und anderen Orten Aktionsausschüsse gebildet und wollen die Erhöhung der Löhne...

Kennzeichnend im Zusammenhang mit den Besoldungsfragen hat ein Teil der Heidelberger Postunterbeamten der Dation des Post- und Telegraphenamtes...

In einer Versammlung Berliner Postbeamten am Sonntag, die sich um die Frage der Löhnergezulagen beschäftigte, wurde mitgeteilt, daß der Deutsche Beamtenbund...

Die Kommunalbeamtenerschaft hat in einer in Köln abgehaltenen Versammlung die folgende Protestresolution angenommen:

Der Vorstand des Bezirksverbandes Rheinland des Gewerkschaftsbundes der Kommunalbeamten und Angestellten...

Sollte die Reichsregierung damit unverantwortlich mit den künftigen Klagen der Kommunalbeamten spielen, so kräftigt sie die Beamtenerschaft zur Anwendung der ihr verfassungsmäßig zustehenden sich aus dem Koalitionsrecht ergebenden Rechte.

Die Reichs- und Staatsregierung sollte bedenken, daß ein Wiederaufbau nur möglich ist, wenn sie sich auf eine geschickte und ruhige Beamtenerschaft stützen kann.

Die Beamten sollten sich zur sozialen Revolution bekennen und für sie arbeiten, denn nur der Sieg der Revolution wird das Los der Beamten bessern.

Die Ernährungs- und Finanz-Katastrophe in Oesterreich.

Wien, 4. Dezember. (U.) In der gestrigen Sitzung des Ernährungsausschusses machte der Ernährungsminister die aufsehenerregende Mitteilung, wonach Oesterreich nur noch bis Jahreschluss mit Getreide versorgt ist.

Da die Lizenzen in Anspruch genommenen Kredite im Staatsbankrott überhaupt nicht gedeckt wurden, rückt die Zahlungsunfähigkeit immer näher.

Generalkrieg in Spanien.

Die spanischen Gewerkschaften haben für den 8. Dezember wegen der Zwangsmaßnahmen gegen Arbeiterorganisationen und die sozialistische Partei den Allgemeinausstand in ganz Spanien angekündigt.

Die Tagung der italienischen Kommunisten.

Dieser Tage fand in Ancona der Kongress der italienischen Kommunisten als Vorbereitung auf den italienischen Parteitag statt. Der Bürgerweiser von Ancona, ein Parteigenosse, begrüßte den Kongress im Namen seiner Gemeinde.

Kommunistenverfolgung auch in England.

Den Prozessen gegen Oberst Malone und Genoffin Paulhurst hat die englische Justiz einen neuen Streich zugefügt. Das Gericht in Birmingham verurteilte die beiden Kommunisten Strel und Harwood zu je 4 Monaten Gefängnis.

Ein russischer Streikfonds für das westeuropäische Proletariat.

Der provisorische internationale Rat der Gewerkschaften hat vor einigen Wochen an die russischen Gewerkschaftler einen Aufruf gerichtet, in dem er sie bittet, ihren inländischen Kameraden zu Hilfe zu kommen.

Der Zentralrat der russischen Gewerkschaften hat sofort eine gewisse Summe gesammelt, die die Delegierten der Gewerkschaften als Beweis der Solidarität des russischen Proletariats annehmen.

Der Verschmelzungsparteitag der Kommunisten.

1. Tag. Berlin, den 4. Dezember 1920. (Fortsetzung)

Die Wirtschaftskrise begann. Diese Krise hat einen anderen Charakter als die Krisen, die der Kapitalismus früher periodisch mit sich brachte. Jene Krisen wurden erzeugt dadurch, daß immer neue Produktionsmittel in Gang gesetzt, immer größere Warenmengen hergestellt wurden.

Hier aber hat eine grundlegende Wandlung eingeleitet. Amerika ist heute nicht mehr der große Exporteur von Rohstoffen und Verbraucher von Industrieprodukten, der es vor dem Kriege war.

Amerika selbst ist in der schwersten Monometrischen Krise, in der es jemals war. Ein Beispiel dafür bildet die Erweichung der Baumwollpreise.

Amerika ist von Europa wirtschaftlich getrennt und sucht andere Wege. Aus dem Bericht derselben Bank geht weiter hervor, daß die vergrößerte Ausfuhr von Industrieprodukten aus Nordamerika nach Mittel- und Südamerika, nach Afrika, Asien und Australien geht.

Auch positiv ist das klar zum Ausdruck gekommen in den letzten amerikanischen Präsidentschaftswahlen. Sie waren eine glatte Abfrage an alles Eingestrichene Amerikas in republikanische Fragen.

Man rehet viel davon, das Proletariat sei nicht reif, die politische Macht zu übernehmen. Mit der Diskussion dieser Frage schafft man alle Möglichkeiten, das Proletariat erst recht nicht reif werden zu lassen.

Setzen dem Worte: „Man lernt nicht reiten ohne Schwert, und lernt nicht reiten ohne Pferd“ wird die Schulung des Proletariats im Kampf außerordentlich wirksam sein.

Das niedergeschlagene Deutschland wird heute beherrscht vom französischen Militarismus, jedoch versteht die Entente die deutsche Bourgeoisie und besonders das deutsche Proletariat richtig einzuschätzen.

Auch unsere parlamentarische Tätigkeit muß auf eine ganz andere Grundlage gestellt werden. Die parlamentarische Aktion bildet die Ausbildung der Massennation.

Die kampfhaften Versuche des Kapitals, sich aufrecht zu halten, führen zu Konzessionen seinerseits. Eine neue Methode der Korruption der Arbeiterschaft wird durch die Stimmföhrung eingeleitet.

Wir werden in der nächsten Zeit alle Hände voll zu tun haben, jedoch weiß kein Mensch, ob wir überhaupt noch alle Möglichkeiten ausnutzen können.

Kur der verdient sich Freiheit wie das Leben, der täglich sie erobern muß.

rennen Deutschlands und Polens um die Gunst der Stimmberechtigten durch die Gewährung der Autonomie, sich selbst die Verfügung über das ober-schlesische Kohlengebiet nicht aus der Hand nehmen lassen wollte, zwei Wege: entweder die Abstimmung überhaupt zu verhindern oder aber sie so zu gestalten, daß mit möglichst großer Wahrscheinlichkeit die Abstimmung zu ihren Gunsten ausfällt.

Die Kölner Abstimmung über Oberschlesien ist eine Frage, die nur die Farce der Volksabstimmung überhaupt enthält.

Die ober-schlesischen Arbeiter, mögen sie nun in Oberschlesien oder in Köln abstimmen, werden diese Farce nicht mitmachen.

Während Ebert und Fehrenbach das deutsche Volk zur Grenzspende für Oberschlesien aufrufen, bereiten die Gegenrevolutionäre einen Grenzschuß vor, zu dem sie mehr Vertrauen haben als zum Papiergeld der deutschen Republik.

Nach einer Mitteilung hat das Sturmbataillon Schmidt, 1. Reichswehr-Infanterie-Regiment 115 in Spandau, im Verein mit dem „Verband nationalgesinnter Soldaten“ Reichswehrranghöriger nach Oberschlesien zwecks Erfüllung eines „bestimmten Auftrags“ gesandt.

Der Stimmzettel soll in Oberschlesien die Gewalt der Waffn bei der nationalen Auseinandersetzung ausschalten. Die Rüstungen der deutschen Nationalisten, denen eben solche der polnischen Nationalisten gegenüberstehen, beweisen aber, daß nicht der Stimmzettel, sondern andere reale Mächte die Entscheidung herbeiführen, sei es, daß die Maschinengewehre der Nationalisten beider Länder schießen werden, sei es, daß die starke Hand der Entente die Abstimmung nach ihrem Belieben gestaltet.

Weder die polnischen noch die deutschen Arbeiter haben mit diesen nationalen und imperialistischen Händeln etwas zu schaffen. Wenn sie kämpfen müssen, so werden sie gegen den polnischen wie den deutschen Nationalismus kämpfen müssen für die Räterepublik. Und dafür werden sie auch ihre Stimme abgeben.

Bayern sitzt auf dem hohen Pferd.

Aus München wird berichtet: Die unter dem Namen „Wachregiment Berlin“ neu-erkändene Truppe, zu der wahrscheinlich auch bayerische Truppen herangezogen werden sollen, hat der bayerischen Regierung Anlaß zur Erhebung eines sofortigen Protestes gegeben.

Die Ansicht der Regierung in München wird in der „München-Augsburger Abendzeitung“ wiedergegeben, die schreibt: Die Folge dieser Truppenansammlung wird sein, daß nach und nach alle bayerischen Regimenter dem zeitlichen Geist der Berliner Agitation ausgesetzt werden und daß die zurückkehrenden Kompagnien ihre Kameraden mit ihm anfeuern werden.

Das ist eine offene Kampfanlage Dregisch-Bayerns gegen die Reichsregierung. Das Ministerium Raahr kann sich diese Tonart leisten, weil es weiß, daß die Regierung vor jedem freien Ausreifen der Konterrevolution sofort zurückweicht.

Das ist eine offene Kampfanlage Dregisch-Bayerns gegen die Reichsregierung. Das Ministerium Raahr kann sich diese Tonart leisten, weil es weiß, daß die Regierung vor jedem freien Ausreifen der Konterrevolution sofort zurückweicht.

will seine Reichswehrtruppen nicht nur für den Kampf in Bayern behalten, sondern sie auch geistig abzurichten und dadurch für den konterrevolutionären Kampf in anderen Teilen des Reichs besser vorbereiten.

Gewerkschaftliches.

Die Tagesfragen der Gewerkschaftsbewegung.

von Rich. Müller.

In Italien hatte dieser Kampf bereits zur vorübergehenden Uebernahme der Betriebe durch die Arbeiter geführt. Die englischen Bergarbeiter würden sicherlich zu ähnlichen Maßnahmen gekommen sein, wenn nicht die alten Gewerkschaftsführer den Kampf hingezogen und auf ein totes Ziel geschoben hätten.

Wie sieht es aber damit? Wir haben gesehen, daß diese Staaten eine schwere Schuldenlast zu tragen haben. England hofft immer noch, die an das juristische Ausland geliehenen Milliarden zurückzuhalten.

Ihre letzte Hoffnung setzen nun diese Siegerstaaten auf den Friedensvertrag von Versailles. Sie glauben das deutsche Volk zu erschrecken zu können, daß sie in der Lage sind, ihre Schulden zu bezahlen.

Die Arbeiter müssen sich nicht durch diese Propaganda täuschen lassen. Sie müssen wissen, daß die Revolution im Lande liegt und daß die Arbeiterklasse die Revolution im Lande tragen muß.

Die Arbeiter müssen sich nicht durch diese Propaganda täuschen lassen. Sie müssen wissen, daß die Revolution im Lande liegt und daß die Arbeiterklasse die Revolution im Lande tragen muß.

Die Arbeiter müssen sich nicht durch diese Propaganda täuschen lassen. Sie müssen wissen, daß die Revolution im Lande liegt und daß die Arbeiterklasse die Revolution im Lande tragen muß.

Die Arbeiter müssen sich nicht durch diese Propaganda täuschen lassen. Sie müssen wissen, daß die Revolution im Lande liegt und daß die Arbeiterklasse die Revolution im Lande tragen muß.

Die Arbeiter müssen sich nicht durch diese Propaganda täuschen lassen. Sie müssen wissen, daß die Revolution im Lande liegt und daß die Arbeiterklasse die Revolution im Lande tragen muß.

Die Arbeiter müssen sich nicht durch diese Propaganda täuschen lassen. Sie müssen wissen, daß die Revolution im Lande liegt und daß die Arbeiterklasse die Revolution im Lande tragen muß.

Republik Deutschland

Die Farce der ober-schlesischen Abstimmung.

Die englische Regierung hat, zugleich im Namen der französischen und italienischen Regierung, der deutschen Regierung eine Note überreicht, in der sie fordert, daß die nicht in Oberschlesien ansässigen, aber durch ihren Geburtsort beiseit zur Teilnahme an der Volksabstimmung berechtigten Personen nicht an ihrem Geburtsort, sondern an einem Ort des besetzten Gebietes, z. B. in Köln, ihre Stimmen abgeben sollen.

